

Kunstpräparation von Schmetterlingen.

Mit 2 Abbildungen.

Schon vor 16 Jahren wurde mir vom Vorstande des Entomologischen Vereins zu Guben der Titel „Präparator des Internat. Entomolog. Vereins“ zuerkannt, mit der Bemerkung, daß von vier Herren engerer Wahl meine Präparation die beste sei, wobei ganz besonders noch die Fertigkeit in der Reparatur beschädigter Falter hervorgehoben wurde.

Seit dieser Zeit ununterbrochen auf diesem Gebiete tätig, habe ich mich eifrig bemüht, die Präparate sowie die Konservierung auf eine immer höhere Stufe der Vollkommenheit zu bringen, manche wesentliche Verbesserung erreicht, viele Vorteile noch ausgeklügelt, so daß ich heute ohne Ueberschätzung von mir behaupten kann, nach vierzigjährigen Erfahrungen und Uebungen es zu einer Virtuosität in diesem Fache gebracht zu haben, welche den höchsten Anforderungen entspricht, worüber mir auch viele Anerkennungsschreiben von ersten Autoritäten zuteil geworden sind.

Zur Veranschaulichung dessen erlaube ich mir heute eine kürzlich ausgeführte Arbeit in umstehenden Abbildungen beizufügen.

Fig. 1 stellt den beschädigten Falter dar, wie er aussah, als er gespannt war, Fig. 2, nachdem er repariert war.

Diese große prachtvolle Saturniide, *Rhescyntis hippodamia* ♂, erbeutet 1913 in Blumenau (St. Cath., Südbrasilien), wurde von einem jungen Farmer aus einer gefundenen Raupe gezüchtet. Da diesem die nötigen Aufbewahrungsmittel fehlten, als: gutschließende Kästen, Naphtalin usw., so war der Falter eine Beute der Raubinsekten geworden und von diesen derartig zugerichtet worden, daß es einem Entomologen das Herz brechen konnte, wie Fig. 1 zeigt. Einige mir befreundete Herren, welchen ich das Tier zeigte, hatten nur den einzigen Ausruf: „Jammerschade um das herrliche Tier“. Ich war jedoch nicht besorgt, sondern dachte: Hier nimmst du deine Kunst zu Hilfe (wie schon in vielen hundert Fällen) und wirst ein ganz stattliches Kabinettstück daraus machen. Inwiewelt mir dieses gelungen, mögen die verehrten Leser selbst beurteilen; Figur 2 zeigt diese Arbeit. Jetzt prangt diese Perle in meiner Sammlung und ist das Flickwerk weder auf der Oberseite noch Unterseite bemerkbar.

Manche der Herren Sammler, welche direkte Sendungen erhalten, werden schon öfter seltene Tiere in beschädigtem Zustande erhalten haben, sind aber in der Präparation nicht geübt, zur Reparatur oft gänzlich unfähig. Diesen empfehle ich mich zur Ausführung derartiger Arbeiten, gleichviel ob in einzelnen Stücken oder zur Bearbeitung ganzer Ausbeuten. Die mir anvertrauten Schmetterlinge werden gewissenhaft behandelt, vor Raubinsekten geschützt, in separaten dichtschießenden Kästen aufbewahrt, alle Etiketten usw. sorgfältig daruntergesteckt. Alle zur Konservierung nötigen Arbeiten werden nach praktischer Methode aufs beste ausgeführt, als: Entfetten ölig gewordener Stücke, Reinigen verschimmelter, verstaubter oder beschmutzter Tiere usw. Bei der Präparation wird peinlich darauf geachtet, daß die Flügel in richtiger Höhe, Leib, Fühler in gehöriger Lage, die Falter in $\frac{2}{3}$ Höhe der Nadel, letztere in entsprechender Stärke, mit einem Worte in Normalspannung präpariert werden, welche sich auch dauernd erhält und bei Feuchtigkeit nicht verändert, grüne Farben nicht leiden usw. Auch kleine und kleinste Falter (Mikrolepidopteren) werden ebenso tadellos hergestellt.

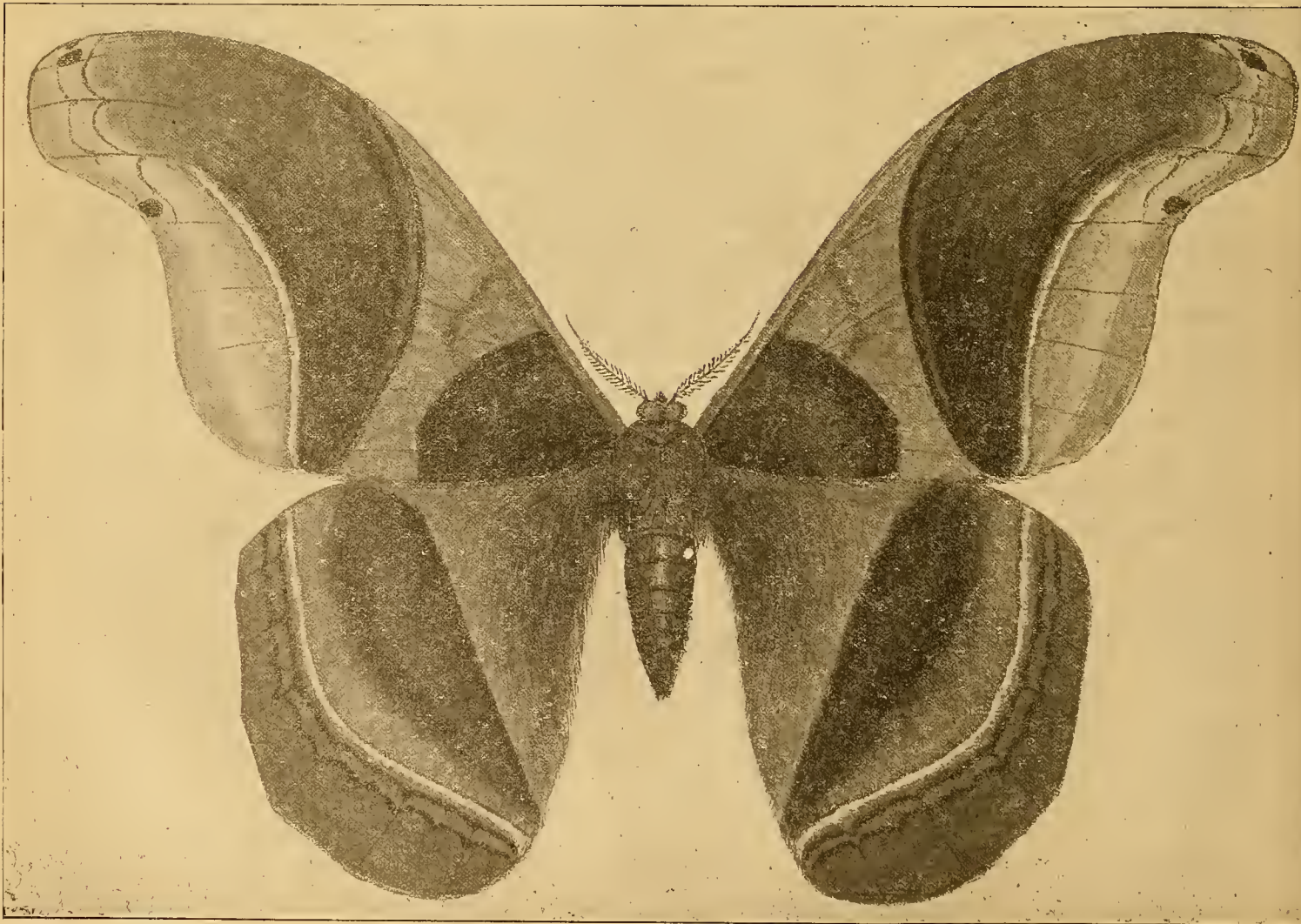
Da ich alljährlich direkte Sendungen von meinem in Brasilien ansässigen Sammler erhalte, habe ich stets Vorräte an gewöhnlichen und seltenen Arten, die meisten e l., daher auch fast überall ♂ und ♀, wovon ich auf Wunsch gern Auswahl sendungen mache, gespannt oder in Tüten zu mäßigen Preisen. Zenturien werden in jeder Preislage zusammengestellt.

Herm. Wernicke.

Blasewitz-Dresden, Südstr. 12.



Figur 1.



Figur 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Wernicke Hermann

Artikel/Article: [Kunstpräparation von Schmetterlingen. 31-32](#)